

No 4 Vol. 46
novembre 2011



flash

le magazine de CAMERA LUXEMBOURG



photo: Gast BODRY

Léif Memberen,

Fänke mer direkt un mat enger gudder Noriicht: Mir hunn de Clubclassement vum Salon National 2011 gewonnen. Dat beweist dass mir och erëm dëst Joer zimlech konkret geschafft hunn an dass déi sëllech Workshopen hiert Resultat weisen.

Am Oktober elo starte mir eng nei Serie vun Owender am Kader vun eiser Formatioun fir Débutanten. Dat ass all Kéier een immens flott Erliefnes fir eis all a mir sinn elo schonns gespaant ween eis néi Memberen a Kollege wäerte sinn.

Och dëst Joer stinn erëm déi klassesch Aktivitéiten wei "Sortie nocture", Beaujolais-Owend an esou weider, um Programm.

Mir hu profitéiert fir an dëser Ausgab vum Flash emol e Maximum vu Photo'en ze bréngen. Dat mëscht eise Flash zu deem wat e soll sinn, nämlech e Forum fir eis Memberen hier Wierker ze weisen a fir dës der Nowelt ze erhalten. Dëst soll derzou bäidroen, dass de Flash en Dokument gëtt wat ee gär versuergt an ëmmer erëm gäre kuckt.

Ech hoffen lech all erëm monter an asatzfreedeg all Donneschden ze gesi fir esou kënnen eise schéinen Hobby ënner Frënn zesummen ze erliewen.

Fernand BRAUN, President vu Camera Lëtzebuerg

Das fotografische Auge

Bevor wir zum fotografischen Sehen kommen, wollen wir aber eben klären, was das fotografische Auge ist. Es ist eigentlich ganz einfach, wenn man das Äquivalent zum menschlichen Auge sucht. Bei der Kamera ist dies das Objektiv. Und wie das Gehirn die Signale des Auges verarbeitet, so ist das in der Kamera der Chip oder der Film.

Es sollte klar sein, dass das Bild, welches das Auge aufzeichnet und in unserem Gehirn präsentiert wird, von vielen Faktoren beeinflusst wird. Unsere Wahrnehmung hat einen erheblichen Einfluss auf dieses Bild. Alles was unwichtig ist, wird rausgefiltert. Sind sie Brillenträger und sehen die Ränder ihrer Brille? Nein, natürlich nicht. Erst wenn sie sich drauf konzentrieren, nehmen sie die Ränder wahr. Sie sind kein Brillenträger? Ok, was ist mit ihrer Nasenspitze? Nehmen sie diese wahr? Aha, erst wenn sie sich drauf konzentrieren.

Und was ist bei einem schönen Sonnenuntergang? Was sehen sie, wenn ihre Erinnerung das Bild abspielt? Die Sonne, das Meer, den Strand, die Wellen. Soso, und was ist mit dem Mülleimer links, der alten Feuerstelle rechts, ihre mit Cola vollgeleckerte Hose? Sie empfinden subjektiv.

Das alles kann das Objektiv und der Chip nicht. Die Kamera arbeitet rational. Alles was das Objektiv sieht, zeichnet der Chip auch auf, und noch schlimmer, kommt auch aufs Bild. Ihre persönliche Erinnerung zeigt ihnen nur das, was sie auch wahrnehmen wollten, das Bild ist da anders, es zeigt alles.

So wirkt ein Bild schnell überladen und es kann beim Betrachter kein Gefühl der Harmonie bei der Bildbetrachtung aufkommen, weil, anders als bei unserer Wahrnehmung, das Bild eben alles zeigt. Stellen Sie sich doch einfach mal vor, Sie müssten Beethovens Symphonien alle gleichzeitig hören. Das wäre dann keine Musik mehr, sondern nur noch Lärm. Schrecklich, oder?



photo: Andrée STAAR

Und es kommt noch schlimmer. Ein uninteressantes Nebenmotiv, z. B. ein roter Ball, wird von ihrer Wahrnehmung gar nicht wirklich registriert und deshalb auch kaum in der Erinnerung gespeichert. Die Kombination Objektiv-Chip ist da anders, sie zeichnet dieses Nebenmotiv auf. Und nun kann es passieren, dass zum Beispiel dieser Ball auf dem Bild mehr Gewicht erhält als ihr Hauptmotiv, und die gewollte Bildwirkung zerstört.

Da fällt mir ein, wir Menschen haben ja zwei Augen, damit wir räumlich sehen und Tiefe abschätzen können. Na prima, das kann die Kamera mit ihrem einen Objektiv natürlich nicht. Soll heißen, im Bild fehlt uns die 3. Dimension und damit ein wichtiges Mittel zur Steigerung der Bildwirkung. Deshalb wirken viele Landschaftsbilder einfach nur platt. Und nun wird's kompliziert.

Um trotzdem Räumlichkeit und Tiefe in ein Bild zu bekommen, müssen wir die menschliche Wahrnehmung nutzen, ihre Schwächen und ihre Gewohnheiten kennen und das Bild entsprechend gestalten.

Gar nicht so einfach, zu einem guten Bild zu kommen, oder?



photo: Marc HEVER

Aber das waren noch nicht alle Unterschiede zwischen der Einheit Auge/Gehirn und Objektiv/Chip. Und diese Unterschiede sind alles Probleme, die wir zu bewältigen haben, wenn wir zu unserer Bildwirkung kommen wollen.

Wie schön und schnell ist das Pferd über die Wiese geritten. Was schade, dass ein Bild immer ein Standbild ist. Bewegung ist nicht darstellbar.

Und wie schön die Sonne strahlt. Schade nur, dass diese Strahlen auf dem Bild später nur weiße ausgefressene Linien sind. Oder hat sie schon mal ein Bild geblendet? Keine Sorge, es gibt da schon den einen oder anderen Trick um Tiefe in ein Bild zu bekommen.

Und was ist mit der Schärfe? Mit unseren Augen sehen wir immer alles scharf. Aber ist auch alles scharf? Pustekuchen. Wir haben nur eine extrem schnelle Scharfstellung. Auch das Auge sieht nur den Bereich scharf, den wir anfokusieren, aber es fällt nicht auf. Und wie ist das mit dem Schärfebereich auf dem Bild? Genau, der Chip zeichnet auch die unscharfen Bereiche auf und stellt uns diesen auf dem Bild dar.

Aus einem vermeintlichen Nachteil, kann auch schnell ein gestalterischer Vorteil entstehen, wenn man weiß, wie man diesen für die Bildwirkung nutzt.

Und wie schön unser Gehirn weißes Licht auch immer weiß darstellt. Toller automatischer Abgleich der Farbtemperatur. Ok, die automatische Weißbalance bei Digitalkameras macht da schon eine relativ gute Arbeit, aber fragen Sie mal Analogfotografen. Ich kann das Stöhnen bis hier hören.



photo: Adrien LAMMAR



photo: Gast BODRY

Stellen wir die Unterschiede zwischen Auge und Objektiv noch mal gesammelt da:

Auge/Gehirn

Objektiv/Chip (Film)

3 Dimensionen

2 Dimensionen,
keine Räumlichkeit/Tiefe

Bewegung ist
wahrnehmbar

Standbild

Licht strahlt

Licht ist weiß

Auge sieht immer
alles scharf

Selektive Schärfe

Kontraste werden gut
verarbeitet

Hohe Kontraste sind ein
Problem

Farbtemperatur wird
automatisch angepasst

Farbtemperatur muss
eingestellt oder korrigiert
werden

Unterliegt unsere
Wahrnehmung

Zeichnet alles auf

Immer der gleiche
Bildausschnitt

Verschiedene Bildaus-
schnitte durch verschiedene
Brennweiten

Subjektives Sehen

Objektives Sehen

Es ist also sehr deutlich, dass das Kamerasystem gar nicht das wiedergeben kann, was wir gesehen haben. Für mich war das Erkennen dieser Tatsache damals sehr hilfreich, denn es frustete mich zunehmend, dass meine Bilder so gut wie nie das wiedergeben haben, was ich selber gesehen habe. Auf der anderen Seite sah ich aber immer wieder fantastische Bilder von banalen Motiven oder auch großartige Landschaften.

Und was bedeutet jetzt fotografisch Sehen?

Fotografisch Sehen bedeutet, das Motiv so zu betrachten, wie es das Objektiv sieht und nicht das menschliche Auge. Beim Blick durch den Sucher bereits die Vorstellung zu haben, wie das fertige Bild aussieht. Die Unterschiede zwischen Auge und Objektiv zu kennen und dieses Wissen so anzuwenden, dass man trotz dieser Schwierigkeiten zu dem Bildresultat kommt, das man gerne haben möchte.

Eine große Hilfe dabei ist das Stativ. Dabei kann man in Ruhe den Sucher absuchen und braucht sich erst Mal auf nichts anderes zu konzentrieren. Aus der Hand ist das nicht möglich. Da muss man gleichzeitig scharf stellen, belichten und das Bild aufbauen. Das beeinflusst natürlich unsere Wahrnehmung.

Machen Sie sich frei davon, dass ein Bild die Realität wiedergibt. Versuchen Sie lieber die Welt mit andern Augen, den Augen der Kamera zu zeigen.

Versuchen Sie nicht das vor ihnen liegende 1:1 abzufotografieren, sondern versuchen Sie ihr Bild so aufzubauen, dass die von ihnen gewollte Stimmung bzw. Bildaussage auch von anderen ersichtlich ist.

Dabei wünsche ich ihnen viel Erfolg.

Thomas Tremmel - www.thomas-tremmel.de

Le programme de novembre 2011 à janvier 2012

3 novembre 2011

DIGEST

Comme chaque premier jeudi du mois, nous allons procéder à l'analyse de vos œuvres.

Veillez faire au préalable un choix judicieux (au plus 5 photos) et optimiser les images au maximum.

N'oubliez pas de nommer vos fichiers correctement.

10 novembre 2011

UTILISATION DU FLASH

Olivier HENGESCH vous expliquera comment vous pouvez utiliser votre flash de façon optimale. Des applications concrètes en studio pourront être faites pour mieux vous faire comprendre la théorie.

17 novembre 2011

FORMATION : SÉANCE 3

Les sujets principaux seront l'organisation et le traitement des fichiers numériques (sauvegarde, taille) ainsi que la résolution et les dimensions des images.

24 novembre 2011

SOIRÉE BEAUJOLAIS

Nous vous invitons tous à cette soirée devenue entre-temps une tradition. Autour d'un bon plateau de fromage, nous allons déguster le Beaujolais Nouveau en toute convivialité. Pour des raisons d'organisation, nous vous prions de bien vouloir faire votre réservation en versant le montant de **15 euros** par personne au compte **CCPL IBAN LU76 1111 0246 3796 0000**, **ce jusqu'au 17 novembre au plus tard.**

1^{er} décembre 2011

DIGEST

Comme chaque premier jeudi du mois, nous allons procéder à l'analyse de vos œuvres.

8 décembre 2011

FORMATION : SÉANCE 4

On présentera les différentes étapes de traitement d'images numériques et différents outils seront expliqués (recadrage, courbe de niveau, balance des couleurs, luminosité/contraste, tampons, ...).

15 décembre 2011

SORTIE NOCTURNE

Nous avons choisi le quartier de Luxembourg-Ville pour approfondir la technique de prise de vue nocturne. Étant donné que nous sommes en pleine période de l'Avent, nous pourrions profiter des nombreuses illuminations de Noël pour donner une ambiance spéciale à nos images. Vers 19:30 heures nous nous retrouverons au marché de Noël où nous nous réconforterons avec un bon vin chaud.

Il est **indispensable d'apporter un trépied** afin d'éviter tout bougé.

Rendez-vous devant l'entrée principale de la Poste (Centre Aldringen) à 18:00 heures précises.

5 janvier 2012

DIGEST

Comme chaque premier jeudi du mois, nous allons procéder à l'analyse de vos œuvres.

12 janvier 2012

POT DU PRÉSIDENT

Nous allons fêter dignement le début de la nouvelle année par un verre d'amitié et échanger nos vœux de Nouvel An.



photo: Ben LINDEN



photo: Gilles SCHAACK

Concours et Salons

16^e biennale nature en Norvège

Catégorie : tirages papier et images projetées
Sujet : L'eau en mouvement
Format : paysage en couleur

31^e biennale noir&blanc en Espagne

Catégorie : tirages papier
Sujet : Coins de rues
Format : paysage en couleurs
Noms des fichiers : nom de l'auteur suivi du nom de l'œuvre

Pour les deux biennales

Dernier délai : 15.01.12

Dimensions des fichiers : 20,5 cm x 30,5 cm à 300 dpi

Noms des fichiers : nom de l'auteur suivi du nom de l'œuvre

Maximum 5 photos par auteur

Envoi des photos sur CD avec le bulletin de participation, à télécharger du site www.flpa.lu, à M. Yvon PIAZZA. Les images sélectionnées seront imprimées et montées par la FLPA sur un passe-partout avec les dimensions intérieures 20 cm x 30 cm.

8th Holland International Image Circuit 2012

14th Tribute to Colour 2012,
8th Image Salon Delft 2012,
8th Int. Image Salon Oldenzaal 2012,
8th Image Contest Wageningen 2012,
6th Rainbow Challenge Rijen 2012
Le circuit est composé de 5 salons et a pour seule division « images projetées ».

3 sections : sujet libre (CIPD), monochrome(EI) et voyage (PTD).

Maximum 4 œuvres par section et par auteur.

Format des images : 2400 pixels pour le côté le plus long, en format jpeg, sRGB, qualité 8 à 12, taille maximale de 2,5 Mb.

Date de reception : 07.01.2012

Informations détaillées sur www.hollandcircuit.nl.

Cérémonie de clôture au City Concorde

Dans le cadre de son exposition traditionnelle, CAMERA Luxembourg avait invité ses membres pour le 16 septembre 2011 à une réception au centre commercial du City Concorde. Notre président remercia tout d'abord les modèles de notre série de photos «IMAGINATIONS» pour leur disponibilité et leur patience lors des prises de vues et leur remit une image individuelle en guise de reconnaissance.

Il n'oublia pas d'exprimer sa joie quant à la participation massive de nos membres et formula un grand merci à l'adresse de la direction du City Concorde pour le verre de l'amitié. Ce fut alors le tour de Madame ALVES, responsable du service communications du City Concorde, de remercier notre club pour la qualité de l'exposition et l'excellente collaboration depuis des années.

La soirée se termina par un dîner dans un restaurant espagnol.

Gilles SCHAACK



photo: Jean-Paul SCHMIT



photo: Jean-Paul SCHMIT

Galerie de nos membres



photo: Xavier HEVER



photo: Carmen LEARDINI



photo: Andrée STAAR



photo: Gast BODRY



photo: Adrien LAMMAR



photo: Gilles SCHAACK



photo: Carmen LEARDINI



photo: Jean-Paul SCHMIT



photo: Adrien LAMMAR

photoCreative.lu

Ihre Bilder als individuelles Fotobuch

Shop et Studio:
45, rue de Hussigny
L-4461 BELVAUX

Tél.: +352 26 311 711
Fax: +352 59 60 01
contact@photocreative.lu
www.photocreative.lu

„Pocket“ 14,8 x 8,5 cm
„Compact“ 20,4 x 21 cm
„Mini“ 10,2 x 10,2 cm
„Small“ 15,3 x 12,5 cm
„Classic“ 20,4 x 27 cm
„Premium“ 25,4 x 27,4 cm
„Large“ 29,7 x 41 cm
„Wide 3007“ 20,4 x 27 cm

Fotobuch ab **7,95 €**

- Fotobücher schon ab 7,95 €
- Fotobuch bis 250 Seiten, 7 Formate usw.
- Kostenlose Fotobuch / Fotoalbum Software für Windows und Macintosh
- Kalender, Poster, Alu Dibond, Leinwand

Café-Restaurant
Brideler Stuff
Zanten 1893

Erfrischend gut essen

„Bauerstuf“
Grande Terrasse d'Été
Salle Climatisée pour Banquets
jusqu'à 148 Personnes

Mariages	Communions	Fêtes de Famille
Baptêmes	Fêtes de Fin d'Année	Anniversaires
Funérailles	Départs en Retraite	Jubilés

1, rue Lucien Wercollier L-8156 Bridel
Téléphone: +352 338734-1 info@bridelerstuff.lu
Fax: +352 339064 Jour de Repos le Lundi

www.bridelerstuff.lu

CONSTRUCTIONS

SIEBENALLER

Zone artisanale
9, Allée John W. Léonard
L-7526 MERSCH
Tél 32 92 32 - 32 76 96
Fax 26 32 16 01
e-mail info@cs7.lu
www.cs7.lu



*Fir lech drëcke mir
nët nëmmen
an d'Pedalen!*



imprimerie
Heintz

26, rue Robert Krieps - L-9702 PETANGE
B.P. 15 - L-9701 Pétange
Tél.: (+352) 50 71 41 - Fax: (+352) 50 39 38
e-mail: heintz@pt.lu

Sand
Jacques

**ALARME
SECURITE
ELECTRICITE**

**1, Wisestrooss
L-7473 Schoenfels**

**Tél.: +352 32 61 82
Fax: +352 32 76 51**

sand-security.lu



Dépôt et Bureaux
7, all. J.W. Léonard
ZI. Merscherberg (over. Topaz)
L-7426 MERSCH

Dépôt et Bureaux:
Tél: 326095 - Fax: 327429

Exposition:
Tél: 326070 - Fax: 320452

trierwei@pt.lu
www.trierweiler.lu

voire partenaire pour la pose,
la rénovation de carrelages
et de pierres naturelles.

GRANDE EXPOSITION 250 m²
4, rue Grande Duchesse Charlotte
L-7520 Mersch



NEU: LEICA M9

Die Freiheit, den Augenblick zu gestalten.

Leise, diskret, kompakt, ist die Leica M9 aufs Wesentliche konzentriert. Doch groß in der Leistung: als kleinste Systemkamera der Welt mit 24 x 36 Vollformatsensor, kompromissloser Bildqualität, vollendeter Messsuchertechnologie und exzellenten Objektiven.

Mehr Informationen finden Sie unter www.m.leica-camera.com



Auch in Stahlgrau lackiert erhältlich.

Leica Camera AG / Oskar-Straße 11 / 35606 Solms / www.leica-camera.com

Rédaction: Gilles SCHAACK, Jean-Paul SCHMIT Layout: Carmen LEARDINI
CAMERA Luxembourg boîte postale 104 L-2011 Luxembourg CCPLLULL - LU76 1111 0246 3796 0000

www.cameralux.lu contact@cameralux.lu